

Rat des Kreises Westprignitz
Perleberg
19. FEB. 1951 N° 40779
Abtl. Anl. (bleibt frei)

Wp 89/L/20

2. Fragebogen

Ort der Mundart: Wustrow (Wustro) N°
Kreis: Westprignitz
Wittenberge
(Nächste Eisenbahnhaltestelle)

Zur freundlichen Beachtung!

- Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
- Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, z. B. für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
- Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Frau Hellmer</u>	Name: <u>Meyer</u>
Vorname: <u>Agnes</u>	Vorname: <u>Gertrud</u>
Wann geboren: <u>8. 9. 1881</u>	Geburtsort: <u>Berlin</u>
Beruf: <u>Hausfrau</u>	Wann geboren: <u>1. 2. 1888</u>
Anschrift: <u>Wustrow, Post Lenzau, Elbe</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>November 1950.</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort: <u>1943</u>

Mundartliche Bezeichnungen der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: <u>Elbe</u>	5. Teiche: <u>Woodschuhl (Wasserschuhl) Brack</u>
2. Bachläufe: <u>Löcknitz</u>	6. Seen:
3. Lauf zwischen Seen:	7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: <u>„Roddraug“ (Rothraug)</u>
4. Gräben: <u>Bahngraben, Mühlgraben, Baumgraben, Mollgraben</u>	8. Sonstiges:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>Sprich</u>	Mehrzahl: <u>Sprechen</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>Sparling</u>	Mehrzahl: <u>Sparlinge</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>Fink</u>	Mehrzahl: _____
4. der Pirol (Oriolus) Wie lautet sein Ruf?	Einzahl: <u>Schult von Bulo</u> Mehrzahl: _____ <u>von Bulo</u>	
5. die Elster (Corvus pica) Redensarten von der Elster	Einzahl: _____ Mehrzahl: _____	
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	<u>Kuckuck röhrt, doe giff bal' Ragn</u>	
7. der Gänserich	Einzahl: <u>Gende</u>	Mehrzahl: _____
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	_____	
9. der Enterich	Einzahl: _____	Mehrzahl: <u>Anten</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	<u>Anten paken</u>	
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>Hohn</u>	Mehrzahl: <u>Höhner</u> b) Einzahl: <u>dat Hohn bröt</u> Mehrzahl: <u>de Höhner bröen</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	<u>de Hohn kraakeln</u>	
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	<u>de Houn kerächt</u>	
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>Höhnerstall</u>	b) <u>Höhnerlock</u>
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Höhnerledder</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>in de Kruich is Kaffe</u> Mehrzahl:
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>Seis</u> Mehrzahl: <u>Seissen</u> b) <u>Seis kloppen</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>dat Gras in Rejen</u> Mehrzahl:
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>dat Heu wenn'n</u> b) <u>inhöpen</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>dat Heu is inhöft</u> b) <u>von een smiten</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balken- vorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <u>Reep</u> Mehrzahl: <u>Reepen</u> Zubehör: b) Name des Balkens: Einzahl: <u>Bisboom</u> Mehrzahl: Zubehör:
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>Hägeländer</u> <u>Helgolander</u> b) <u>Kopfdooq</u> <u>dree Eik'n</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>Noamoat</u>
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>Koanblom</u> Mehrzahl: <u>Koanblaum</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbblühend: <u>Boddebloam</u> Samendolde: <u>dat Jort</u>
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: <u>Koanblom</u> Mehrzahl: <u>Koanblaum</u>
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehen- den Gewässern)	
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>Suablida</u>
29. der Wiesenschachtelhalm (Equisetum pratense)	<u>"Kattenstelt" Kattenstelt</u>
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl: <u>Bloesch von de</u> Mehrzahl: <u>Besing</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	de <u>Stachelbasing</u> blöku dit <u>Eschoa</u> <u>dull</u>
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	de <u>roden</u> <u>Eschohaumesbasing</u> <u>in</u> <u>all</u> <u>riep</u> de <u>schwaddn</u> <u>schmeok'n</u> <u>bitter</u>
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	<u>hä</u> <u>konn</u> <u>frisch</u> <u>Basing</u> <u>nicht</u> <u>verbroagn</u>
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	<u>In</u> <u>Apfelhils</u> <u>sitt'n</u> <u>with</u> <u>Modd</u>
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	de <u>gäral</u> <u>Bea</u> <u>is</u> <u>all</u> <u>to</u> <u>riep</u>
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	de <u>blau</u> <u>Bettbezug</u> <u>hängt</u> <u>nähen</u> <u>Bettstall</u>
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	<u>See</u> <u>had</u> <u>de</u> <u>Handbesen</u> <u>up</u> <u>de</u> <u>brun</u> <u>Fußbank</u> <u>leek</u>
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	<u>Lang</u> <u>mi</u> <u>moal</u> <u>roesch</u> <u>de</u> <u>Gert</u> <u>röewa</u>
39. Willst du nicht jetzt die Kartoffeln für die Klöße schälen?	<u>Wijst</u> <u>du</u> <u>nicht</u> <u>erst</u> <u>de</u> <u>Trüffel</u> <u>vor</u> <u>de</u> <u>Klüt</u> <u>schällen</u>
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	<u>Wies</u> <u>mi</u> <u>dann</u> <u>Wech</u> <u>dörch</u> <u>de</u> <u>Wisch'n</u> ; <u>da</u> <u>kann</u> <u>doch</u> <u>denn</u> <u>Wech</u> <u>abkört'n</u>
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	<u>Sien</u> <u>bein</u> <u>Nichte</u> <u>häm</u> <u>sich</u> <u>gister</u> <u>in</u> <u>Luistern</u> <u>verlopen</u>
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	<u>Wenne</u> <u>wolln</u> <u>zi</u> <u>den</u> <u>Backofen</u> <u>hitten</u> ?

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)

As du mi, so ick di!
 Schient de Lunn up nat Bladd, givt bald wedder
 wad.
 Wenn de Hoehn kerah up'n Mist, givt bald Rag'n.
 over dat Weder blifft wie 't is.